



VEREIN ORTSMUSEUM BINNINGEN

Holeerain 20, 4102 Binningen

Protokoll zur 10. Generalversammlung des Vereins Ortsmuseum Binningen vom 14. März 2016, 19.00 Uhr.

Ort: Keller des Ortsmuseums
Anwesend: 42 Mitglieder gemäss Präsenzliste
Entschuldigt: 15 Mitglieder, namentlich nach Eingang der Abmeldungen: Haffner Hedwig, Stöcklin Oskar, Felber Renate, Mesey Erna, Joset Marc, Winkelmann Sylvia, Breitenstein Rolf, Bielser Karle Thomas, Karle Monika, Schuler Agathe, Jundt Thomas, Tscherry-Gugger Suzanne, Bee Yvonne, Sütterlin Edgar, Pfammatter Karin, Zürcher Stephan, Bruno Ernst, Susanna Keller.

Traktandum 1: Begrüssung und Präsenzkontrolle

Der Präsident Bruno Gehrig begrüsst die Anwesenden, im Speziellen unseren „Kulturminister“ und Gemeinderat Dany Nyffenegger, gratuliert ihm zu seiner glanzvollen Wiederwahl und spricht ihm und der Gemeinde den Dank des Vereins Ortsmuseum für die stets tatkräftige und wohlwollende Unterstützung aus. Er begrüsst ebenfalls speziell die Gemeinderätin Heidi Ernst, die Gemeindepräsidentin a.D. Pia Glaser und die Gemeinderätin a.D. Anne Mati. Im Anschluss eröffnet er die Versammlung mit ein paar Informationen:

- Man erinnert sich daran, dass vor rund 40 Jahren Bruno Gehrig, assistiert von einer freiwilligen Gruppe Interessierter von ca. 12 Personen, den Aufbau des Museums an die Hand nahm und umsetzte. Aus der damaligen Gründerzeit sind noch Margrit Rymann und Liselotte Andermatt dem Verein treu geblieben und heute Abend anwesend.
- Im Berichtsjahr hat die Gemeinde die Kanalisation des OM totalsaniert und das marode Dach über der Werkstatt des Schopfs im Hinterhof repariert und neu eingedeckt.
- Das alte Zifferblatt der Margarethenkirche im Museumshof kann nach Gutsprache der Kosten durch die Gemeinde renoviert werden.
- Die **Traktandenliste** wird auf Antrag des Präsidenten und mit Zustimmung der Anwesenden wie folgt geändert: Traktandum 4 wird auf Position 7 verschoben, die Reihenfolge der übrigen Traktanden entsprechend angepasst.
- Eine **Präsenzliste** geht in Umlauf.

Der Präsident stellt fest, dass die Unterlagen zur Mitgliederversammlung, es sind dies die Einladung mit Traktandenliste, das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 9. März 2015, der Entwurf der neuen Statuten sowie der Jahresbericht des Präsidenten, fristgerecht und statutenkonform 20 Tage vor der Versammlung zugestellt worden sind.

Traktandum 2: Wahl von 2 Stimmenzählenden

Als Stimmenzähler werden, wie bereits im vergangenen Jahr, die Herren André Meury und Willi Müller vorgeschlagen und von der Versammlung bestätigt.

Traktandum 3: Protokoll der 9. GV vom 9. März 2015 (siehe Beilage)

Keine Wortmeldungen. Das der Einladung zum heutigen Anlass beiliegende Protokoll wird genehmigt und verdankt.

Traktandum 4: Mitgliederwesen

Per 31. 12. 2015 zählte der Verein 187 Mitglieder und Gönner, das sind im Vergleich zum Vorjahr 7 Mitglieder mehr. Dieser Anstieg ist erfreulich. Es bedarf jedoch weiterer Anstrengungen, um – nicht zuletzt im Interesse zusätzlicher Einnahmen durch Mitgliederbeiträge – die Mitgliederzahl weiter zu erhöhen.

Mitglieder, deren persönliche Daten (Wohn- oder E-Mail-Adresse, Telefonnummern) geändert haben, werden gebeten, dies Margrit Scherer, der Sekretärin des Museums, zu melden.

Traktandum 5: Jahresberichte

5.1 ... des Präsidenten (siehe Beilage)

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung 2016 an alle Mitglieder des Vereins verteilt. Er bildet einen integrierenden Bestandteil dieses Protokolls. U.A. wurden folgende Schwerpunkte gesetzt:

5.1.1 Lager Spiegelfeld: Die im Rahmen der Sparmassnahmen der Gemeinde angeordnete Reduktion des dem Kanton gehörenden Lagers Spiegelfeld konnte vor Ende 2015 termingerecht abgeschlossen werden. Allen an diesem Grossprojekt Beteiligten, insbesondere Hans Abt für seine minutiöse Planung und Werner Preiswerk für seine Omnipäsenz, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Auch die **Stecknadelfabrik** im Untergeschoss gegenüber dem Ortsmuseum, für welches die Gemeinde einen hohen Zins bezahlt, wird aus Spargründen per 31.3.2016 gezügelt. Neuer Ort ist die bisherige Schuhmacherei Küng im Hofschopf des Museums.

Das Inventar der Schuhmacherei Küng wurde von Experten gesichtet und mit der im Zwischengeschoss des Museum-Hauptgebäudes vorhandenen Schuhmacherei Lorenzini abgeglichen. Noch nicht vorhandenes Material, die Ersatzteilpyramide und einzelne Gerätschaften aus dem Küng-Inventar wurden übernommen. Doppelt vorhandene Gegenstände wurden dem Ortsmuseum Breitenbach geschenkt. 3 Maschinen konnten verkauft werden, einiges wenig Material wurde im Spiegelfeld eingelagert, der Rest durch den Werkhof entsorgt.

5.2 Ressortberichte über Museumstätigkeiten im 2015 und Ausblick 2016

Aufgrund der entschuldigenden Abwesenheit des zuständigen Vorstandsmitglieds Stephan Zürcher entfällt eine detaillierte Würdigung der im abgelaufenen Vereinsjahr durchgeführten **Anlässe**. Die Aktivitäten für das 1. Halbjahr 2016 wurden bereits im Herbst 2015 an alle Mitglieder des Vereins in schriftlicher Form kommuniziert.

Unter Punkt 6. des Jahresberichts, „**Inventarisierung/Foto- und Dokumentenarchiv**“, bittet Liselotte Andermatt, den ersten Satz durch folgenden Wortlaut zu ersetzen:

„Das Inventarisierungsteam (Hans Abt, Liselotte Andermatt, Renate Felber, Rainer Flück, Elisabeth und Urs Held, Judith Heusler, Erna Mesej und Peter Padeste) hat bis Ende Jahr 1914 Datensätze erstellt. Es ist wegen der Umstrukturierung des Lagers und der Auflösung der Schuhmacherei Küng nicht soweit gekommen wie erhofft, aber die Arbeit wird fortgesetzt. Den Kontakt mit dem KIM (Koordinationsinitiative Museen Baselland) hält Rainer Flück.“

Der Umzug der **Stecknadelfabrik** durch den Werkhof ist für Ende KW 11 geplant.

Traktandum 6: Finanzen

6.1 Jahresrechnung 2015:

Der Kassier Rainer Flück verteilt einige Ausdrucke der Jahresrechnung und kommentiert die einzelnen Posten. Die Rechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 46'135.08 und einem Ertrag von CHF 42'714.55 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 3'420.53. Letzte-

rer resultierte vor allem aus der spontan notwendig gewordenen Anschaffung eines neuen Computers für die Museumsadministration.

Es sei an dieser Stelle wiederum erwähnt, dass die Buchprojekte „Breitenstein“ das reguläre Budget nicht belasten, da sämtliche Kosten durch Sponsoringzusagen gedeckt sind.

Aus dem Publikum werden keine Fragen gestellt. Die Versammlung genehmigt die Rechnung einstimmig.

6.2 Bericht der Kontrollstelle

Die Revisorin Ursula Schäublin verliest den Revisorenbericht und empfiehlt der Versammlung Genehmigung und Erteilung der Décharge an den Vorstand. Diese wird ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung per Akklamation erteilt.

6.3 Budget 2016:

Der Kassier erläutert das Budget 2016. Dieses sieht bei einem Aufwand von CHF 39'500.- und einem Ertrag von CHF 38'500.- einen Ausgabenüberschuss von CHF 1'000.- vor. Dies, obwohl die Mitglieder des Vorstands als Beitrag zu den Sparmassnahmen freiwillig auf die Hälfte der bisherigen, ihnen gemäss Statuten zustehenden Sitzungsentschädigungen verzichtet haben. Bei diesem verbleibenden Fehlbetrag handelt es sich um ein strukturelles Defizit, das längerfristig nur durch die Erhöhung der Einnahmen respektive Minderung der Ausgaben (= noch einschneidendere Sparmassnahmen) beseitigt werden kann. Das Budget 2016 wird von der Versammlung ohne Gegenstimme per Akklamation genehmigt.

6.4 Mitgliederbeiträge 2016

Der Vorstand empfiehlt, zur Minderung des unter § 6.3 erwähnten Defizits die Mitgliederbeiträge wie folgt zu erhöhen: Aktive/Passive Einzelpersonen von CHF 30.- auf CHF 40.-, Paare von CHF 50.- auf CHF 60.-. Die Versammlung schliesst sich dieser Empfehlung ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung an.

Traktandum 7: Revision der Vereinsstatuten vom 20.10.2005 (siehe Beilage zur Einladung)

An den seit der Gründung des Vereins 2005 geltenden Statuten wird grundsätzlich festgehalten. Einige Punkte sollen allerdings angepasst werden. Im Entwurf, der zusammen mit der Einladung verschickt wurde, werden aktuell geltende Regelungen und empfohlene Änderungen in Gegenüberstellung erläutert. Die Mitglieder hatten somit Gelegenheit, sich mit der Materie im Vorfeld der GV zu befassen. Der Präsident beschränkt sich deshalb darauf, die einzelnen Bestimmungen aufzurufen und nach Wortmeldungen zu fragen.

Es wird kein Wortbegehren gestellt. Die Abstimmung ergibt 39 x Ja, 0 Nein und 3 Enthaltungen. Somit treten die neuen Statuten per sofort in Kraft.

Es erfolgt kein automatischer Versand. Wer an einem Exemplar interessiert ist, kann dieses kostenlos beim Sekretariat des Ortsmuseums anfordern.

Traktandum 8: Wahl der Kontrollstelle für die Amtsdauer 2016-2017

Die bisherigen Mitglieder der Kontrollstelle sind Rolf Breitenstein, Ursula Schäublin und Urs Held.

Gemäss Statuten § 15 werden die Mitglieder der Kontrollstelle, analog zur Amtsdauer des Vorstandes, für 3 Jahre gewählt.

Alle drei stellen sich für weitere 2 Jahre bis zum Ende der laufenden Amtsperiode 2015-2017 zur Verfügung. Die Versammlung wählt alle drei einstimmig.

Traktandum 9: Anträge von Mitgliedern

Es sind 3 Anträge eingegangen, die aber verspätet eingereicht wurden. Zudem war die Form nicht korrekt (keine Adressaten, keine Anrede, kein Absender).

Dennoch meldet sich Rosemarie Breitenstein zu Wort und fragt, wieso der Vorstand eigentlich Sitzungsgeld beziehe, alle andern arbeiteten ja auch gratis. Das sei doch ein Witz. Sie erntet

für dieses gehässige Votum vor allem Unverständnis und Kopfschütteln. Gemeinderätin Heidi Ernst meldet sich zu Wort. Sie kann diese Frage nicht verstehen, sei doch die Entschädigung (die sich der Vorstand jetzt auch noch freiwillig halbiert hat) gemessen am Aufwand, den die Vorstandsmitglieder auch ausserhalb der Wände des Museums über das ganze Jahr leisteten und die sich der Wahrnehmung von Frau Breitenstein entziehen, geradezu lächerlich. Daraufhin wird kein weiteres Wortbegehren mehr gestellt.

Betreffend **Stichdaten** gilt neu folgende Regelung:

Versand der Einladungen zur GV/Mitgliederversammlung: Spätestens 20 Tage vor dem Tag der Versammlung.

Eingang allfälliger Anträge respektive Einsprachen spätestens 10 Tage vor dem Tag der Versammlung (Datum des Eingangs beim Vorstand).

Traktandum 10: Informationen über Vereinstätigkeiten 2016

a) Seit Herbst 2015 gelten im Museum folgende Öffnungsregelungen:

1. Das Museum ist das ganze Jahr offen, ausser Juli und August.
2. In den Sommermonaten ist das Museum geschlossen.
3. Das Museum ist jeweils am 1. Sonntag im Monat von 14.00 – 17.00 geöffnet.
4. An den Adventssonntagen ist das Museum jeweils von 14.00 – 17.00 geöffnet.
5. An den Bummelssonntagen nach der Basler Fasnacht ist das Museum jeweils am 1. Sonntag im Monat sowie bei Arrangements und Führungen an jedem der drei Sonntage geöffnet.
6. Miete des Museumskellers und Führungen sind grundsätzlich das ganze Jahr möglich.

Im kommenden Sommer wird der Vorstand die Erfahrungen mit diesen neuen Öffnungszeiten auswerten.

- b) „Aufhänger“ des ersten Halbjahres ist die Ausstellung „**007 Binningen**“, gestaltet von Werner Beetschen. Dabei geht es um die weltberühmte Fotokamera MINOX, deren Erfinder Walter Zapp lange Jahre in Binningen gelebt hat und dessen Sohn noch heute hier wohnt. Die MINOX war die wohl berühmteste Spionagekamera und u.A. auch bei James Bond-Filmen im Einsatz. Die Vernissage dieser Ausstellung ist am 5. Juni 2016. Werner Beetschen bittet Anwesende, die eventuell noch etwas zu dieser Ausstellung beitragen könnten (Gegenstände, Geschichten etc.), sich bei ihm zu melden.
- c) Eine Arbeitsgruppe unter Stefan Zürcher befasst sich unter dem Motto: „Das Museum lebt“ mit der Frage, wie unser Museum, z.B. mittels audioaktiver Technik (Bildschirme, Infotafeln, interaktive Systeme etc.), dem Spieltrieb jüngerer Generationen entsprechend attraktiver gestaltet werden könnte.
- d) Nach wie vor aktuell ist das Projekt des Zahnarztfilms unter dem Titel: „*Zähne zeigen, Mona Lisa*“. Etwa die Hälfte des benötigten Geldes ist zugesagt. Eine weitere Anfragenrunde bei potenziellen Sponsoren liegt zum Versand bereit.
- e) Im April findet wiederum der traditionelle Novartis-Partnerschaftstag statt. Es haben sich etwa 10 Personen angemeldet.

Traktandum 11: Ehrungen

Seit weit über 20 Jahren ist **Lotti Preiswerk** stellvertretende Leiterin des Museumskellers und als solche omnipräsent und fast unersetzlich. Auch ist sie zuständig für die Mitgliederbetreuung und in anderen Arbeitsgruppen stets zum Zupacken bereit, wo und wenn immer sie gebraucht wird. Der Verein verleiht ihr für diesen Einsatz und ihre Treue zum Museum die **Ehrenmitgliedschaft**. Herzliche Gratulation!

Traktandum 12: Diverses

- a) Das Wort hat der Gemeinderat und „**Kulturminister**“ **Dany Nyffenegger**:
Er überbringt den Dank der Gemeinde für die konstruktive und speditive Zusammenarbeit im Zusammenhang mit der Sparübung. Es ist zweifellos das Verdienst dieser Zusammenarbeit und der vom Vorstand geleisteten Vorarbeit, dass die Sparrunde beim Museum im Vergleich zu anderen Institutionen sehr moderat ausgefallen ist. Wie sehr das Ortsmuseum dem Gemeinderat am Herzen liegt, äussert sich schon allein in der Tatsache, dass immer wieder beträchtliche Summen in den Unterhalt von Gebäude und Anlagen investiert werden. So z.B. allein im abgelaufenen Jahr 2015 CHF 125'000 für die Sanierung der Kanalisation und die Erneuerung des Dachs über der Werkstatt, die Leistungen des Werkhofs nicht eingerechnet. In den vergangenen 4 Jahren beliefen sich die Investitionen in den Unterhalt auf beachtliche CHF 328'000.-.
- b) Ende Januar hat uns eine Journalistin der Tageszeitung „Le Temps“ aus Lausanne besucht. Sie hatte den Auftrag, über die Vorbereitungen der Basler Fasnacht zu berichten. Bruno Gehrig und Urs Mäglin nahmen sich der Dame an, führten sie durch die Larvenausstellung im Museum, besuchten das Larvenatelier „Larvemacherei“ von Dany Ebner an der Hegenheimerstrasse und anschliessend den Wagenbau der „Vorstadtgluggi“ in Dittingen. Entstanden ist daraus ein ganzseitiger Artikel mit Farbfoto, ein Exemplar davon (natürlich in französischer Sprache) geht in Umlauf.
- c) Für den 8./9. und 10. April 2016 hat eine Frau Jud, wohnhaft in Binningen, für eine interessante Bilderausstellung den Museumskeller gemietet. Für Interessierte: Die Vernissage findet am 8. April 2016 um 18.00 im Museumskeller statt. Gezeigt werden moderne Bilder in Mischtechnik. Bezüglich Programm und Einladung wird auf den Binninger Anzeiger verwiesen.
- d) Am 3. April ist ein ordentlicher Öffnungstag. Im Museumskeller wird der Film „Binnige Botz 1000“ gezeigt.
Anschliessend sind alle Besucherinnen und Besucher zu einem Imbiss eingeladen.
- e) Maja Samimi berichtet an der heutigen Mitgliederversammlung über eine neue wissenschaftliche Arbeit, die anhand von Publikationen und Schriften von Jonas Breitenstein (auf Veranlassung unseres Teams) geschrieben wurde. Autor: Christoph Hänggi, Seminar für Soziologie, Forschen II, Universität Basel, Betreuer: Prof. Dr. Ueli Mäder, Februar 2016, Titel: „*Von Armutsdiskursen und individueller Armenhilfe. Armutspolitik im 19. Jahrhundert am Beispiel des Binninger Pfarrers Jonas Breitenstein*“.

Dem Dank des Präsidenten an die Anwesenden, insbesondere an alle Aktiven, die jahraus jahrein für die Belange des Museums zur Verfügung stehen und dafür einen Teil ihrer Freizeit opfern, folgt die Einladung zum traditionellen Imbiss, zubereitet von der Kellercrew und offeriert vom Verein. Damit schliesst der Präsident den offiziellen Teil der Generalversammlung 2015.

Schluss des offiziellen Teils der Veranstaltung: 20.15 Uhr.

Für das Protokoll: 18. März 2016

Urs B. Maeglin, Aktuar

Bruno Gehrig
Präsident